

242. In der Byzantin. Zeitschrift III, 112—115 (1894) bekämpft E. Lentz die Annahme eines älteren Vertrags mit Venedig vor 840, welchen Fanta um 812—813 ansetzen wollte.
E. D.

243. E. Suhle, Barbarossa's Constitutio de regalibus vom November 1158 und ihre Durchführung (Rost. Diss. 1893) S. 21 schliesst sich in der Datierung des Briefes Friedrichs I. an Bischof Albert von Freising (St. 3862, vgl. Fickers Zusatz S. 465) Giesebrecht darin an, dass dieser Brief ins Ende des Jahres 1167 gehört.

H. Bl.

244. Zu einem bei Brower-Masen, Metropolis ed. Stramberg II, 530 mitgetheilten Auszug aus einem Brief Papst Nikolaus I. an Hatto von Verdun zu Gunsten von Kloster Tholey bringt H. V. Sauerland aus einer Hs. Masens in Trier Ergänzungen bei; geschrieben war der Brief danach im J. 865 'per man. Leonis scrin. s. Rom. eccl.' (Jahrb. der Gesellsch. f. lothr. Gesch. u. Alterthumskunde V, 253 ff.).

245. Den Registerband des Gegenpapstes Nicolaus V. (18. Mai 1328 bis 4. März 1329; 399 Nummern) veröffentlicht in Regestenform K. Eubel in der Archivalischen Zeitschrift N. F. IV, 123—212.

246. Interessante Fälle der Rückdatierung in Papsturkunden weist M. Tangl, Mittheil. d. Instituts f. österreich. Geschichtsforschung XV, 128 ff., aus den Registern Clemens' VII. nach. Bis ins 16. Jahr dieses Papstes hinein wurden Provisionsbullen ausgestellt, die man vom ersten Pontificatsjahr datierte, um den Parteien möglichst alte Rechtstitel zu verleihen.

247. M. Stern, Urkundliche Beiträge über die Stellung der Päpste zu den Juden (Kiel, Fiencke 1893) giebt, zum Theil aus dem päpstlichen Geheimarchiv, Urkunden und Regesten vorwiegend des XV.—XVII. Jahrh. Unter den sechs früheren Stücken ist das erste, Gregor X. 1272, oct. 7, noch ungedruckt.

H. Bl.

248. Aus dem Vaticanischen Archiv giebt J. Hansen (Zeitschr. des Aachener Geschichtsvereins XIV, 213 ff.) 55 Regesten zur Geschichte der Stadt Aachen von 1245—1366.

249. W. Wiegand setzt im Jahrb. f. Lothringische Geschichte V, 139 ff. seine Vatikanischen Regesten zur Ge-